

20. J. Tagblatt.

Nachdem der Bericht über die kirchenrätliche Rechtfertigung vor der reformierten Synode in Marau am 2. Dezember in verschiedenen Zeitungen einseitig abgedruckt worden ist (im „Zofinger Tagblatt“ genau nach den in der Synode bekannt gegebenen Akten. N. Red.), gestatten wir uns folgende sachliche Mitteilungen zu machen. Für unsere Gemeinde wäre dies nicht nötig. Da aber die Doffentlichkeit weit herum im Schweizerlande durch die Pressemeldungen ein total falsches Bild erhalten hat, sollen wenigstens Zahlen mitgeteilt werden, die für Einsichtige genügend sprechen. Gegenwärtige Einwohnerzahl der Gemeinde Safenwil 1800, davon Stimmfähige 465. Gegenwärtig ref. Kirchengemeindeglieder 1600, davon Stimmfähige 390. Ausgetreten, davon meist Kultusvereinsmitglieder, 180, davon Stimmfähige 60. Resultat der Pfarrrerwahl vom 26. Mai 1929: Stimmfähige 393. Für ja stimmten 242. Für nein stimmten 86. Wir stellen fest, daß unser Pfarrer nicht Mitglied der sozialistischen Partei ist. Wir können uns denken, wie gegen ihn intrigiert worden wäre, wenn er Parteimitglied wäre. Es wird seinerzeit an den Tag kommen, was für Motive bei den Ausgetretenen mitspielten. Im übrigen stellen wir noch fest, daß das kirchliche Leben, vor allem der Kirchenbesuch, noch nie so lebendig gewesen ist, wie während der Tätigkeit unseres jetzigen Pfarrers. Die Veröffentlichung von Akten behalten wir uns vor.

Namens der Kirchenpflege Safenwil,
der Präsident: W. D i r i w ä d t e r.

KBA
12253